

①

ERSTES GRAPHISCHES WERK DER

WILA



DER WELTKRIEG — EIN TOTENTANZ

EINE DICHTUNG IN RADIERUNGEN

VON LUDWIG HESSHAIMER

Einen „Totentanz“ nennt Ludwig Hesshaimer seinen jüngsten Zyklus und fordert damit einen Vergleich mit seinen grossen Vorgängern heraus, die sich dasselbe Thema zum Vorwurf genommen haben. Er darf diesen Vergleich herausfordern. Denn ein Werk wie seines, das in jahrelangem qualvollen Ringen, unter dem ungeheuren Eindruck des Geschehens, in ständig neuem Erleben des Grauens des Weltkrieges geworden ist, müßte selbst bei einem Künstler, der nicht so gottbegnadet wie Hesshaimer ist, zu einem Werk voll tiefster seelischer Wirkung auf den Beschauer werden. Dazu kommt noch, daß Hesshaimer wie wenig andere dazu berufen ist, zum Sprecher der Millionen zu werden, die im Weltkriege im Kampf gestanden sind. Mit höchstem darstellerischen Können vereinigt Hesshaimer die Gabe, durch lapidare einfache Linien, durch vollendete Kompositionskunst das Bild zur Handlung werden zu lassen. Er ist Meister in den verschiedensten Techniken der Radierung, er schöpft aus dem ganzen Gebiete derselben und bringt in Strich und Ton, Ätzung und Schnitt, Korn und Roulette, Diamant und Feile, Aquatinta und vernis mou für jede Platte eine besondere Technik, ohne dadurch die Einheitlichkeit des Werkes zu stören.

Das Werk enthält 15 Radierungen, darunter ein radiertes Titelblatt in einer Plattengröße von 38×28 cm, teils hoch, teils quer gestellt, auf eigens für das Werk handgeschöpftes Van-Geldern-Zoonen-Büttenpapier im Format von 62×46 cm, ferner vier ebenfalls von Hesshaimer entworfene Schrift- und Textblätter. Jedes Blatt ist durch einen Silhouettenprägestempel gekennzeichnet, welcher von Michael Blümelhuber, dem Leiter des Meisterateliers für Stahlschnitt in Steyr, geschnitten wurde. Der Druck der Radierungen erfolgte unter ständiger persönlicher Aufsicht des Künstlers in der Offizin Franz Schönikle in Wien. Die typographischen und lithographischen Arbeiten besorgte die Offizin Christoph Reisser's Söhne in Wien, die Mappen wurden nach Entwürfen des Künstlers bei Karl Scheibe in Wien hergestellt.

Von diesem Werke

wurden einmalig 420 Exemplare auf handgeschöpftes Van-Geldern-Zoonen-Büttenpapier abgezogen, und zwar:

- Nr. I—V in Ganzledermappe mit Kupferplakette, in Kassette, enthält die Radierungen als Remarquedrucke, ferner ein radiertes Selbstporträt und je einen Probedruck. Mappe und sämtliche Radierungen vom Künstler handschriftlich signiert. M. 4000.—
- Nr. VI—L. Luxus-Ausstattung in Halbledermappe mit Kupferplakette; enthält die Radierungen als Remarquedrucke ferner je einen Probedruck. Mappe und sämtliche Radierungen vom Künstler handschriftlich signiert. M. 1800.—
- Nr. 1 bis 100 Vorzugsausstattung in Leinenmappe mit Kupferplakette. Mappe und sämtliche Radierungen vom Künstler handschriftlich signiert. M. 1200.—
- Nr. 101 bis 350 in Halbleinenmappe mit Kupferplakette. Mappe und Titelradierung vom Künstler handschriftlich signiert. M. 800.—

Die Mappen A bis T kommen nicht in den Handel.

Diese Preise gelten nur für die Subskription bis 20. Dezember 1921

WILA

WIENER LITERARISCHE ANSTALT G. M. B. H. WIEN — LEIPZIG

Auslieferungen: Wien IX, Gilgogasse 13; Graz: Verlag Leykam; Prag: J. G. Calve; Budapest: Kultura; Czernowitz: Emil Gutherz; Leipzig: L. A. Kittler; Stuttgart: Koch, Neff & Oefinger; Olten: Schweizer. Vereins-Sortiment G. m. b. H.; Sofia: Komm.-Ges. „Zlatolyra“.

Postcheck-Kontó: Prag 56233, Leipzig 92283, Zürich VIII/8539.